

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Vorlage für den Endbericht

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
1. Fact-Sheet.....	3
2. Kurzbeschreibung des Gesamtprojekts (inklusive Aktivitäten an Schulen)	4
3. Kurzbeschreibung zu der / den Abschlussveranstaltung/en.....	5
4. Eingebundene Akteursgruppen.....	6
5. Aktivitätenbericht des Projektes (inklusive Aktivitäten an den Schulen)	7
6. Darstellung der Projekterfolge	14
7. Projektplan und allf. Abweichungen, Herausforderungen.....	15
9. Fotodokumentation.....	17
10. Anhang: allf. Poster, Präsentationen, Folder, Elternbriefe, Einladung Abschlussveranstaltung usw.	17



Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Das Programm „Klimaschulen“ ist ein wichtiger Teil davon und dient insbesondere der Bewusstseinsbildung.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die **Auszahlung der Endrate** ist an die positive Bewertung dieses Berichts gebunden.

Beachten Sie, dass der **Endbericht als Prüfgrundlage für die Abwicklungsstelle** dient. Stellen Sie alle durchgeführten Maßnahmen kurz, schlüssig und vollständig dar. Die Prüfung erfolgt im Vergleich zu den im Antrag und im Leistungsverzeichnis dargestellten Inhalten.

Bitte erstellen Sie den Endbericht **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage**, ergänzen Sie mit allfälligen **Anhängen**.

Endbericht Fälligkeit:

Bitte senden Sie uns den fertiggestellten Endbericht sowie die Anleitung zur Durchführung des Projekts bis spätestens drei Wochen nach Projektende (Semesterschluss). Das genaue Datum der spätesten Übermittlung entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag.

Der Bericht ist in **elektronischer Form** an die KPC zu übermitteln.

Email-Adresse: umwelt@kommunalkredit.at

Bitte führen Sie die Geschäftszahl Ihres Klimaschulen-Projektes (siehe Vertrag) im Betreff des Emails und im Dateinamen an.

Hinweis: Der Datenumfang des Endberichts (.pdf) und weiterer Anhänge soll 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Schulprojekts beinhalten.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Der Bericht dient ausschließlich der Prüfung und internen Analysen durch die Programmstellen (Klima- und Energiefonds, KPC, FORUM Umweltbildung). Wenn daraus resultierende Berichte veröffentlicht werden, so wird gewährleistet, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf Art und Ausmaß von Aktivitäten in einzelnen Klima- und Energie-Modellregionen möglich sind. Die vertrauliche Auswertung der eingebrachten Daten und Informationen wird zugesichert. Dadurch soll eine offene, kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, um Herausforderungen anzusprechen und für eine Fortführung des Programms zu nutzen.

Abkürzungen:

KEM Klima- und Energie-Modellregion
MRM Modellregions-ManagerIn

Klima- und Energie-Modellregion

Endbericht zum Projekt Klimaschulen

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM)	Energieregion Vorderwald
Geschäftszahl der KEM	B569196
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	B663086
Projekttitle des Klimaschulen-Projekts	Appetit auf Klimaschutz
Modellregions-ManagerIn	
Name:	Monika Forster
Adresse:	Stadtstrasse 33 / Campus V
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	6850 Dornbirn
e-mail:	monika.forster@energieinstitut.at
Telefon:	0043 / 699 / 131 202-84
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	3
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	2 Volksschule 1 Hauptschule / NMS
- Anzahl der beteiligten PädagogInnen:	19
- Anzahl der beteiligten SchülerInnen:	157
- Anzahl der TeilnehmerInnen Abschlussveranstaltung:	130
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	
- Zeitungen (welche + Anzahl):	Sonderbeilage Westallgäuer Zeitung (1) / VN Heimat Bregenzerwald (1) / Gemeindeblatt Doren (1)
- Radio (Sender + Anzahl):	
- TV (Sender + Anzahl):	
- weitere:	Homepage Energieregion Vorderwald (2) / Homepages der Gemeinden (6) / Homepages der Schulen (6) / Homepage Umweltverband (1)



2. Kurzbeschreibung des Gesamtprojekts (inklusive Aktivitäten an Schulen)

Bitte geben Sie hier eine kurze Zusammenfassung des gesamten Klimaschulen-Projekts:

(max. 1/2 A4-Seiten)

Im Rahmen des Klimaschulen-Projekts „Appetit auf Klimaschutz!“ beschäftigten sich rund 150 Schülerinnen und Schüler mit der Frage eines nachhaltigen Lebensstils. Eigens errichtete Schulgärten und Hochbeete ermöglichten dabei den Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern und eine praxisnahe Auseinandersetzung mit klimafreundlicher Ernährung. Die Volksschulen Sulzberg Thal und Doren feierten ihre Ernteerlebnisse im Zuge von Erntedankfesten auf einem regionalen Biohof. Höhepunkt des Klimaschulen-Projekts in der Talenteschule Doren war der „regionale Tag“, bei dem insgesamt 12 Betriebe aus den Gemeinden Doren, Sulzberg und Langen die Türen öffneten und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern regionale Erzeugnisse verarbeiteten. Gleichzeitig wurden die Schülerinnen und Schüler zu Energiedetektiven ausgebildet und machten sich in der Schule und zu Hause auf die Suche nach unnötigen Energieverbrauchern. Im Energieerlebnisprogramm „energiewerkstatt:schule“ bearbeiteten die 3. und 4. Klassen die Themen Energie und Klimawandel in kindgerechten Experimenten und Forscherstationen. Die umweltfreundliche Stromerzeugung mittels Photovoltaik auf den Schuldächern der VS Doren und Talenteschule Doren wurde durch zwei PV-Anzeigetafeln sichtbar gemacht. Die Themen Energie und Klimawandel wurden über das ganze Schuljahr hinweg in den Unterricht integriert und auf erlebnisorientierte Weise erarbeitet. Bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung – der KLIMAtinee der Klimaschulen – erfuhren die Besucherinnen und Besucher was eine klimafreundliche Ernährung ausmacht und erhielten Tipps zum Thema nachhaltiger Konsum. Die begleitende Erlebnisausstellung mit zahlreichen Exponaten, Skulpturen Bildern und Experimenten luden zum Ausprobieren und Erforschen ein und machten Appetit auf Klimaschutz!



3. Kurzbeschreibung zu der / den Abschlussveranstaltung/en

Kurze Zusammenfassung inkl. Beschreibung der Umsetzung der Kriterien einer nachhaltigen Veranstaltung (green event). Legen Sie die Einladung zur Veranstaltung bitte den Anhängen bei.

Gehen Sie bitte auf folgenden Fragen ein:

- *Wann fand die Veranstaltung wo statt?*
- *Wieviele TeilnehmerInnen waren dabei?*
- *Was waren das Thema / der Rahmen der Veranstaltung?*
- *Wurde das Abschlussevent in eine andere Veranstaltung eingegliedert?*
- *Wurden die SchülerInnen in die Planung einbezogen?*
- *Welche Kriterien einer nachhaltigen Veranstaltung wurden berücksichtigt?*
- *Was waren Highlights der Veranstaltung?*

(1/2-1 A4-Seiten)

Der gemeinsame Abschluss des Klimaschulen-Projekts fand im Rahmen der sogenannten KLIMAtinee am Freitag 09. Juni 2017 im Gemeindesaal Doren statt. Insgesamt konnten rund 130 Besucherinnen und Besucher gezählt werden, darunter die beiden Bürgermeister der Gemeinden Doren und Sulzberg und mehrere VertreterInnen der Energieregion Vorderwald. Gemeinsam mit den SchülerInnen wurden die Programmpunkte geplant, einstudiert und umgesetzt. So wurden u.a. ein Klimamächter-Song, ein Percussion-Stück mit Müllinstrumenten, eine Bild-Geschichte und mehrere Klima-Witze aufgeführt. Die SchülerInnen übernahmen dabei auch die Moderation der Programmpunkte. Highlight der Veranstaltung war die Aufführung des Klimamusicals „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“, das von der Talenteschule Doren über das ganze Schuljahr hinweg einstudiert und erfolgreich präsentiert wurde. Ein weiteres Highlight war die begleitende Ausstellung, in der die Projekte und Ergebnisse der SchülerInnen ausgestellt wurden. Dabei wurde ersichtlich mit welchem Erfolg die Themen Klima und Energie von den Schulen bearbeitet wurden. Neben Fotos und Bildern wurden zahlreiche Exponate ausgestellt: selbstgebastelte Wind- und Wasserräder, eine Fisch-Skulptur aus Plastikflaschen, selbstgemachte Mehrwegtaschen, Solar-Bausätze u.v.m. Bei der Durchführung der Veranstaltung wurden die Kriterien einer nachhaltigen Veranstaltung in allen Bereichen berücksichtigt. Die Anreise fand zu Fuß statt und die BesucherInnen aus Sulzberg Thal bildeten Fahrgemeinschaften. Das vegetarische Buffet für die BesucherInnen wurde von den Eltern und dem Biohof Lingenhel aus Doren organisiert, wobei ausschließlich regionale und biologische Produkte verwendet wurden. Zum Einsatz kamen ausschließlich Mehrweggeschirr und Mehrweggläser, die vor-Ort zur Verfügung standen.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Tabelle: Übersicht – Einbindung der Akteursgruppen

Akteurstypen	Intensität der Einbindung:									
	<p><i>Skala: Schulnoten-System:</i> 1... sehr intensive Einbindung 2... intensive Einbindung 3... mittlere Einbindung 4... geringe Einbindung 5... keine Einbindung</p> <p>Anmerkung zur Skalierung: Eine tragende Rolle bei der Durchführung, Organisation des Klimaschulen-Projekts ist bspw. als „sehr intensive Einbindung“ (1) einzustufen, die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen oder die Durchführung einzelner Aktivitäten (z.B. Exkursion) als „mittlere Einbindung“ (3), als Gast bei Veranstaltungen als „geringe Einbindung“ (4).</p>									
	In der Vorbereitung					In der Durchführung				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
DirektorInnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LehrerInnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SchülerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachliche Know-how TrägerInnen der Region (EnergieberaterInnen, techn. Büros, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereine der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere MultiplikatorInnen oder Personen des öffentlichen Lebens in der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Non-Governmental-Organisations (NGOs) Bezeichnung der NGO:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige lokale oder regionale Initiativen, z.B. Agenda 21, Dorf-/Stadterneuerung Bezeichnung der Initiative:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Aktivitätenbericht des Projektes (inklusive Aktivitäten an den Schulen)

Darstellung aller durchgeführten Projekte/Tätigkeiten im MRM- und in den Schulteilen (entsprechend Antrag und Leistungsverzeichnis). Beachten Sie, dass alle Arbeitspakete und Maßnahmen (entsprechend der Gliederung und Reihenfolge im Antrag und Leistungsverzeichnis) inhaltlich schlüssig und vollständig dargestellt sein müssen. Gehen Sie weiters auf folgende Fragen ein:

Konnten die angestrebten Ziele erreicht werden?

*Welche **unmittelbaren** Ergebnisse/Effekte hatten diese Aktivitäten?*

Wie wurden die Ergebnisse der Erhebung der Energiesituation (EnergiedetektivInnen) im Projekt erarbeitet?

Welche Ergebnisse wurden in den Teilprojekten erreicht?

(max. 5 A4-Seiten)

Bitte geben Sie auch an, ob z.B. Poster, Präsentationen, Folder, Elternbriefe, usw. entstanden sind und schließen Sie diese Produkte Ihrer Aktivitäten im Anhang oder elektronisch unter Nennung des Namens der Modellregion im Dateinamen an, falls es sich um eine besondere Datei handelt!

MRM-Teil

Im Aufgabenbereich des MRM (Modellregionenmanagement) lag die Durchführung der Start-, Zwischen- und Abschlussreflexion mit den teilnehmenden Schulen (AP1), die inhaltliche und organisatorische Unterstützung in der Umsetzungsphase (AP 2), die Öffentlichkeitsarbeit und die Integration von Unternehmen (AP 3), die Organisation der Abschlussveranstaltung (AP 4), das allgemeine Projektmanagement (AP5) und die Berichtslegung (AP6). In der Vorbereitungsphase wurde gemeinsam mit den DirektorInnen und LehrerInnen eine Projektstruktur, sowie eine Ressourcen- und Zeitplanung erarbeitet, die erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Monat	9	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
	AP 1.1.										
							AP 1.2.				
										AP 1.3.	
	AP 2.1.										
	AP 2.2.										
	AP 3.										
										AP 4.	
	AP 5.1										
										AP 5.2.	
										AP 6.	

SCHULTEIL: Talenteschule Doren

AP 1.1.: Energie- und Klimawandel im Unterricht

Um möglichst vielen LehrerInnen die Integration der Thematik zu ermöglichen wurde eine „Energie- und Klimaschutzbibliothek“ mit Materialien angeschafft. Dies machte die Behandlung der Themen Energie und Klimawandel in den unterschiedlichsten Fächern und den Einsatz möglichst unterschiedlicher Methoden möglich.



- 2. Klassen: Südwind-Workshop zum bewussten Einsatz von Ressourcen (Fokus Wasser)
- 3. Klassen: 6 Unterrichtseinheiten zum Thema Extremwetter und Klimawandel in Physik (Ursachen des Klimawandels, Gletscherschmelze, Meeresspiegelanstieg, menschlicher Einfluss auf das Klima, Klimawandel verursacht Hunger, Wie können wir den Klimawandel aufhalten?)
- Erneuerbare Energien und Robotik: LEGO®-Mindstorms wird seit drei Jahren an der Talenteschule Doren benutzt, um modernsten Unterrichtsansprüchen gerecht zu werden. Durch eine zielgerichtete Förderung und die Teilnahme an vielen Wettbewerben hat sich mittlerweile ein ausreichender Fundus an LEGO®-Mindstorms Grundbaukästen an der Schule angesammelt. Mit dem Erweiterungsset „Naturwissenschaft und Technik“ sowie „Erneuerbare Energie“ war es möglich die Lehrinhalte Robotik, Software und Erneuerbare Energien zu verbinden. Das Lehrmedium wurde in den Fächern Chemie, Physik und im Schwerpunktfach Robotik eingesetzt sowie bei der Erlebnisausstellung im Zuge der Abschlussveranstaltung ausgestellt.
- Klassenübergreifend: Erarbeitung des Musicals „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“ im freien Wahlfach Musik und Aufführung bei der Klimaschulen-Abschlussveranstaltung
- Highlight-Projekt „Regionaler Tag“ mit den 2. Klassen der NMS Doren (Projekt ist in der Anleitung zur Durchführung im Detail beschrieben):
 - Teil 1: „Regional, saisonal, bio“ - Hintergrundinfos im Biologie-Unterricht
 - Teil 2: Infoabend für Eltern und Betriebe (12 teilnehmende Betriebe)
 - Teil 3: Regionaler Tag vor Ort in den Betrieben; Schülerinnen und Schüler besuchten in Kleingruppen (2 bis 4 Kinder) einen Vormittag lang einen regionalen (Bio-)Betrieb. Sie arbeiteten aktiv mit, erhielten Informationen über den Betrieb und produzierten „Häppchen“ für den Markttag in der Schule.
 - Teil 4: „Markttag“ in der Schule
 - Teil 5: Gestaltung von Plakaten und Quiz

AP 1.2.: Energiedetektive

Die Vorarlberger Mittelschule Doren wurde erst 2012 saniert, erweitert und energetisch optimiert. Eine komplexe Haustechnik (Be- und Entlüftung, Hackschnitzelheizung etc.) und vollautomatische Prozesse führten bereits zu einer drastischen Reduktion des Energieverbrauchs. Im Rahmen des Klimaschulen-Projekts wurden Führungen für die SchülerInnen durchgeführt, bei denen einerseits die Energieeffizienz des Gebäudes, andererseits auch die Einspeisung durch die eigene PV-Anlage erläutert wurde. Die Energieverbräuche für Wasser, Wärme und Strom wurden monatlich erfasst.

AP 1.3.: Erneuerbare Energie („Sonnenstrom vom Schuldach“)

Im Sinne einer breiten Bewusstseinsbildung wurde im Eingangsbereich der Talenteschule Doren eine PV-Anzeigetafel errichtet. Dadurch wird der Beitrag der 100 kWp PV-Anlage für die Jugendlichen, LehrerInnen und BesucherInnen sichtbar. Im Rahmen mehrerer Führungen wurde die Anzeigetafel erläutert und diente für die weitere Auseinandersetzung mit der Thematik im Physikunterricht. So konnte der Stromverbrauch der Schule mit der schwankenden Erzeugung mittels PV-Anlage verglichen und diskutiert werden.

AP 1.4.: Schulgarten („Klimafreundlicher Kräutergarten“)

Im Rahmen des Klimaschulen-Projektes wurde gemeinsam mit den SchülerInnen ein Hochbeet für den Anbau von Gemüse und Kräutern errichtet. Die Ernte wurde sowohl im Unterrichtsfach „Ernährung und Haushalt“ als auch in diversen Workshops weiterverarbeitet.

AP 1.5.: Erlebnisprogramm BIO-Landwirtschaft

Im Rahmen mehrerer Workshops wurden unterschiedlichste Aspekte der biologischen Landwirtschaft im Kontext von Klima und Umwelt behandelt und für die SchülerInnen erlebbar gemacht. Die Workshops wurden von Agathe und Karl Lingenhel abgehalten, die sich einer nachhaltigen, standortangepassten Wirtschaftsweise mit einem bewussten Energie- und Ressourceneinsatz verschrieben haben. Für ihr Engagement wurden sie 2015 für den österreichischen Klimaschutzpreis in der Kategorie „Landwirtschaft“ nominiert:

- WS Bio-Landwirtschaft und Jahreskreis, 16. November 2016
- WS Bio-Landwirtschaft und Herstellung von Naturkosmetik, 30. November 2016
- WS Bio-Landwirtschaft & Frühlingkräuter, 05. April 2017
- WS Bio-Landwirtschaft und Bienen, 31. Mai 2017
- WS Bio-Landwirtschaft und Milchproduktion, 21. Juni 2017

SCHULTEIL: Volksschule Doren

AP 2.1.: Energie- und Klimawandel im Unterricht

Schwerpunkt zur Erarbeitung der Themen Energie- und Klimawandel in den Volksschulen war die Durchführung des Energieerlebnisprogramms „energiwerkstatt:schule“. Das Programm „energiwerkstatt:schule“ ist ein kostenloses Angebot für Vorarlberger Volksschulen und besteht aus 3 Modulen mit jeweils 2 Unterrichtseinheiten. Neben zahlreichen Experimenten wird gemeinsam mit den SchülerInnen der Energieverbrauch im Klassenzimmer, im Schulgebäude und zu Hause gemessen. Für die Messungen in den Haushalten werden den SchülerInnen Messgeräte gratis zur Verfügung gestellt. Die „energiwerkstatt:schule“ wurde mit den 3. und 4. Klassen der beteiligten Volksschulen durchgeführt:

- Modul 1; 10.01.2017: In Experimenten und kindgerechten Darstellungen wird begreiflich: „Was ist Energie?“ „Wie können wir Energie selbst herstellen?“ und „Welche Energiequellen gibt es?“. Die Kinder lernten verschiedene Energieformen (regenerativ / fossil) kennen und erzeugten selbst Energie (z. B. aus Muskelkraft).
- Modul 2; 17.01.2017: An verschiedenen „Forscherstationen“ wurde der Zusammenhang zwischen Energieverbrauch und Treibhauseffekt begreiflich gemacht sowie die Verwendung von Energiemessgeräten erklärt. Jedes Kind konnte ein Energiemessgerät ausleihen und zu Hause selbst Stromverbraucher messen. Hausaufgabe: Energiemessungen (vorbereitetes Messprotokoll) zu Hause durchführen.
- Modul 3, 24.01.2017: Die Energiemessungen zu Hause mit Schwerpunkt: „Wie und wo lässt sich Strom sparen?“ besprochen. Das eigene Klassenzimmer auf „Energiefresser“ untersucht und Energiesparmöglichkeiten im Alltag der Kinder wurden spielerisch reflektiert. Zum Abschluss wurden die Kinder mit einer „Energie-Urkunde“ ausgezeichnet.

Neben dem Energieerlebnisprogramm wurden folgende weitere Aktionen/Schwerpunkte gesetzt:

- Lesen von Pixi-Büchern und Beantwortung von Fragen durch die SchülerInnen („Drei echte Energiebündel“, „Energie und Strom“, „Ein Ausflug mit Loomi“, „Was Sonne, Wind und Wasser können“, „Wie gut, dass es Strom gibt“)
- Baumpflanzaktion am 27.03.2017 mit den 2./3. Klassen: Im Projekt „Tännele setzen“ durften die SchülerInnen gemeinsam mit dem Förster Meinrad Gruber Tännele und Ahornbäume einpflanzen.
- Baumpflanzaktion am 05.04.2017 mit den 1./4. Klassen: Das Projekt wurde mit den SchülerInnen der 1. und 4. Klasse fortgesetzt. Diese durften Fichten, Tannen, Weiden und Ahornbäumchen setzen. Die Kinder durften sich jeweils ein eigenes Bäumchen mit nach Hause nehmen und im eigenen Garten einsetzen.
- Klimaexperten-Pass der 2. Klassen: Im Unterricht wurde besprochen, was jede/r Einzelne zum Umweltschutz beitragen kann. Die Maßnahmen und Ideen wurden daraufhin in die Tat umgesetzt. Für jede erledigte Aufgabe durften die SchülerInnen Smileys in ihre Pässe kleben.
- Solar-Schmetterling: Im Unterrichtsfach Werken wurde mit den SchülerInnen ein Solar-Schmetterling gebastelt, der auch bei der Abschlussveranstaltung ausgestellt wurde. Der an einem Stahldraht befestigte Schmetterling wird über einen solarbetriebenen Motor mit Exzenter in eine Flatterbewegung versetzt und veranschaulicht den Kindern die Kraft der Sonne.
- Musikalische Auseinandersetzung: Im Musikunterricht wurde mit allen SchülerInnen ein Klimaschützer-Song erarbeitet, der auf der Melodie des Liedes „Die Saubermacher“ basiert. Der Text wurde jedoch adaptiert, sodass diverse Themen aus dem Klimaschulen-Jahr aufgegriffen werden konnten (Müllvermeidung, Klimaschutz etc.). Zudem wurde ein Percussion-Stück eingeübt und eigene Müllinstrumente aus leeren Kanistern, PET-Flaschen, Dosen, Bierdeckeln, einem alten Auspuff etc. hergestellt.

AP 2.2.: Energiedetektive

Die SchülerInnen der VS Doren wurden im Rahmen des Projekts „Licht aus!“ für den bewussten Umgang mit Energie sensibilisiert. Dabei wurden pro Klasse zwei SchülerInnen zu EnergiedetektivInnen ernannt, die auf unnötige Stromfresser aufmerksam machten. Gemeinsam mit den EnergiedetektivInnen wurde der monatliche Stromverbrauch abgelesen und mit der monatlichen Stromerzeugung durch die 10 kWp-Anlage auf dem Schuldach verglichen. Auf einem Plakat im Eingangsbereich wurden sowohl die Verbrauchswerte als auch die Erzeugungswerte von den SchülerInnen in einem Balkendiagramm dargestellt. Die Kinder erfuhren im Laufe eines Jahres auf anschauliche Weise wie sich die Stromproduktion veränderte. Die EnergiedetektivInnen wechselten

monatlich ab, sodass alle Kinder einmal zum Zug kamen. Gemeinsam mit dem Gebäudewart besuchten die SchülerInnen die Technikräume und besichtigten sowohl die Heizungsanlage und die Be- und Entlüftung in den sonst verschlossenen Bereichen des Schulgebäudes. Sie erhalten einen Einblick in die komplexe Technik eines energieeffizienten Gebäudes und werden für die Thematik begeistert.

AP 2.3.: Erneuerbare Energie („Sonnenstrom vom Schuldach“)

Im Sinne einer breiten Bewusstseinsbildung wurde im Eingangsbereich der Volksschule Doren eine PV-Anzeigetafel errichtet. Dadurch wird der Beitrag der 10 kWp PV-Anlage für die Kinder, LehrerInnen und BesucherInnen sichtbar. Das Thema PV-Erzeugung wurde über das ganze Jahr hinweg, z.B. beim Vergleich Stromverbrauch und -erzeugung oder beim Herstellen der Solar-Blumen, intensiv bearbeitet. Mit der PV-Anzeigetafel kann das Thema auch zukünftig veranschaulicht und bei den Führungen mit dem Gebäudewart miteinbezogen werden.

AP 2.4.: Schulgarten

In der Volksschule Doren wurde ein Schulgarten angelegt, bei dem die SchülerInnen den Anbau und die Ernte von Gemüse hautnah miterleben konnten. Der eigene Schulgarten vermittelte den Kindern das Wissen um den Anbau und die Saisonalität von heimischen Gemüsesorten und Kräutern. Ergänzend dazu wurde das Projekt „Lebensmitteldetektive“ initiiert, eine Kräuterwanderung durchgeführt und die Ernte in mehreren Projekte verarbeitet.

- Schulgarten: Der Schulgarten konnte erweitert und aufgewertet, die Aufenthaltsqualität gesteigert und die Einbindung in den Unterricht intensiviert werden. Die Ernte wurde von den SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern in div. Klimaschulen-Aktivitäten weiterverarbeitet (gesunde Jause, Abschlussveranstaltung, Erntedankfest). Das Ziel den SchülerInnen die naturnahe Bienenhaltung im Laufe des Klimaschulen-Jahres näher zu bringen, konnte nur zum Teil erreicht werden. Das in einem hohlen Baumstamm angesiedelte Bienenvolk, starb auf Grund der klimatischen Bedingungen während des Schuljahres aus. Es wurde jedoch sehr deutlich, dass ohne das Zutun des Menschen externe Einflüsse im Extremfall zum Aussterben eines ganzen Bienenvolkes führen können.
- Lebensmitteldetektive der 2. Klasse: Im Unterricht wurden Lupen gebastelt, mit denen sich die SchülerInnen auf den Weg in die Supermärkte machten. Dort gingen sie der Frage nach, welche Obst- und Gemüsesorten derzeit in der Region wachsen und welche eine weite Reise hinter sich haben. Das Bewusstsein der SchülerInnen für regionale und saisonale Produkte konnte durch die Aktion gestärkt werden.
- Kräuterwanderung der 1./2. Klassen: Bei der Wanderung am 24.04.2017 lernten die SchülerInnen die heimischen Kräuter vor der Schultüre, auf dem Balkon und im eigenen Garten und deren traditionellen Gebrauch kennen. Gemeinsam mit einer Kräuterpädagogin wurden die klimafreundlichen Kräuter verkostet und verarbeitet.

AP 2.5.: Erlebnisprogramm BIO-Landwirtschaft

Die Erfahrung, dass mit eigenen Händen etwas geschaffen werden kann, das gut schmeckt, das unserer Erde und unserem Klima gut tut und das auch noch gesund ist, hinterlässt einen dauerhaften Eindruck. Im Rahmen des Erlebnisprogramms BIO-Landwirtschaft wurden zwei Schwerpunkt-Aktionen in der VS Doren gesetzt:

- Erntedankfest am 21.10.2016: An mehreren Stationen wurden die Ernten aus dem eigenen Schulgarten und dem Bio-Hof Lingenhel verarbeitet und verkostet: selbstgemachter Rote Beete-Salat, selbstgepresster Apfelsaft, Gemüsesuppe und „Kartoffelraupen“ aus dem geernteten Gemüse. Die 2. Klassen hatten bereits in den Sommerferien Dinkel geerntet, welches ebenfalls verarbeitet wurde. Im Herbst konnten alle Interessierten auf dem Martinshof beobachten, welche Arbeitsschritte notwendig sind, damit aus Dinkeln Körner Mehl wird. Beim Erntedankfest wurde das Dinkelmehl als letzter Arbeitsschritt zu einem Teig und leckeren Brötchen verarbeitet. Nach einer gemeinsamen Führung durch den Bio-Hof, bei der sich die SchülerInnen ein Bild von einer nachhaltigen Viehhaltung machen konnten, wurden die selbst angebauten, selbst geernteten und mit eigenen Händen verarbeiteten Köstlichkeiten verspeist.
- Osterbäckerei am 03.04.2017: Im Rahmen der Osterbäckerei erfuhren die SchülerInnen der 1./2. Klassen wie Bio-Eier mittels Naturfarbe aus Holunderblüten und Zwiebelschalen gefärbt werden können. Daneben wurden Osterkränze und Osterhasen aus Dinkelmehl geflochten und gebacken. Ein Rundgang durch den Bio-Hof und die gemeinsame Verkostung rundeten den Ausflug ab.

AP 2.6.: Müllvermeidung („Plastik – nein danke!“)

- Filmvorführungen 12.2016: Im Dezember 2016 wurden zwei Filme zum Thema Plastikmüll gezeigt, wobei auch die Eltern eingeladen wurden. Film: „Wie Plastik tötet! Warum schwimmt so viel Plastik im Meer?“ und „Plastikmüll“. Darauf aufbauend wurde das Thema von den einzelnen Klassen im Sachunterricht vertieft.
- Selbstgemachte Stofftaschen: Im Werkunterricht wurden wiederverwendbare Stofftaschen gestaltet (bedruckt, bestickt etc.), damit den SchülerInnen und Eltern für den täglichen Einkauf eine Alternative zum Plastiksack zur Verfügung steht. Die bunten Stofftaschen wurden bei der Abschlussveranstaltung auf der Bühne präsentiert und ausgestellt.
- Flurreinigungsaktion 04.2017: Um auch ein Bewusstsein für den anfallenden (Plastik-)Müll im Umfeld der Schule zu schaffen, nahm die gesamte Schule an der landesweiten Flurreinigungsaktion teil. Für den Einsatz erhielt jedes Kind vom Umweltverband Vorarlberg eine kostenlose, umweltfreundliche und schadstofffreie Emil-Trinkflasche aus Glas. Diese kann auch zukünftig anstelle von Wegwerf-Plastikflaschen in der Schule und in der Freizeit verwendet werden.
- Fisch-Skulptur aus Plastik: Im Zuge mehrerer Wochen sammelten die SchülerInnen die anfallenden PET-Flaschen zu Hause und in der Schule. Zur Veranschaulichung der Müllmenge und zur kreativen Aufarbeitung der Problematik wurde eine Fisch-Skulptur aus PET-Flaschen erstellt. Diese wurde ebenfalls bei der Abschlussveranstaltung auf der Bühne präsentiert und ausgestellt.

SCHULTEIL: Volksschule Sulzberg Thal

AP 3.1.: Energie- und Klimawandel im Unterricht

Schwerpunkt zur Erarbeitung der Themen Energie- und Klimawandel in den Volksschulen war die Durchführung des Energieerlebnisprogramms „energiwerkstatt:schule“. Die drei Module fanden am 06.03.2017, 13.03.2017 und 20.03.2017 statt. Weitere Details: siehe *AP 2.1. der Volksschule Doren*

Neben dem Energieerlebnisprogramm wurden folgende weitere Aktionen/Schwerpunkte gesetzt:

- Windräder: Im ersten Schulhalbjahr wurden im Werkunterricht Windräder hergestellt. Die SchülerInnen schlifften und bemalten die Holzteile, bevor sie diese zu Windrädern zusammenbauten. Seither werden sie im Schulhof vom Wind angetrieben.
- Wasserräder und Solarautos: Im zweiten Schulhalbjahr wurden im Werkunterricht Wasserräder und Solarautos gebastelt. Daraufhin fand ein - von der Sonne angetriebenes - Autorennen im Schulhof statt. Die erarbeiteten Werkstücke wurden im Rahmen der Ausstellung bei der Abschlussveranstaltung präsentiert.
- Energieautonomie-Haus: Im Zeichenunterricht wurden sogenannte Energieautonomie-Häuser gebastelt und bemalt. Das Energieautonomie-Haus wurde vom Energieinstitut Vorarlberg bereitgestellt und veranschaulicht ein möglichst energieeffizientes Haus (PV- u. Solarthermie auf dem Dach, erneuerbares Heizsystem). Die Häuschen konnten von den SchülerInnen nach Projektabschluss mit nach Hause genommen werden. Vorteil: Im Häuschen versteckt sind zahlreiche Tipps für die Eltern, wie im Haushalt Energie eingespart wird.
- Thema Boden: Im Rahmen diverser Projekte wurde die Bedeutung des Bodens für das globale Klima besprochen und der Boden vor der Schule im Detail untersucht. Mit div. Forscherkisten und Anschauungsmaterialien wurde der Bodenaufbau auf den Sportplatz erforscht und die Ergebnisse auf einem Plakat dokumentiert. Bei der Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse musikalisch interpretiert (Regenwurm-Lied).
- Thema Wasser: Für die Abschlussveranstaltung wurde eine Bilder-Geschichte einstudiert, bei der das Wasser als wertvolle Ressource und die Verteilungsproblematik aufgearbeitet wurde.
- Klima-Witze: Für die Abschlussveranstaltung wurden Klima-Witze einstudiert und von den SchülerInnen vorgetragen.

AP 3.2.: Energiedetektive

In der Volksschule Thal wurde der Energieverbrauch der Schule im Rahmen des Projekts „Energie-Wiesel“ erhoben. Die Strom-, Wärme-, und Wasserverbrauchswerte wurden von den Energiedetektiven der 3. und 4. Klassen wöchentlich abgelesen (jeden Donnerstag in der Früh). Ein großes Plakat im Eingangsbereich der Volksschule Thal mit der Aufschrift „Klimaschule Thal“ machte die Eltern und BesucherInnen auf das Klimaschulen-Projekt aufmerksam. An dieser Wand wurden auch

die wöchentlichen Verbräuche für Wärme, Strom und Wasser von den SchülerInnen auf einem Plakat dargestellt.

AP 3.4.: Schulgarten

Im Rahmen des „Klimaschulen“-Projekts wurden zwei Hochbeete für den Anbau eigener Lebensmittel errichtet. Alle SchülerInnen der Volksschule beteiligten sich mit Freude an der Aussaat und Pflege. Im Frühling 2017 konnten die ersten Kräuter und Gemüsesorten geerntet und im Rahmen des Erntedankfestes auf dem Bio-Hof verkostet werden. Eine aktive und erlebnisorientierte Beschäftigung mit dem Thema klimafreundlicher Ernährung fand zudem im Rahmen der gesunden Jause statt. Am 16.11.2016 wurde gemeinsam mit den SchülerInnen der 3. und 4. Klasse und Eltern eine gesunde, klimafreundliche Jause für die ganze Schule bereitet. Mit den 1. und 2. Klassen wurde im Oktober 2016 Apfelkompott selbst hergestellt.

AP 2.5.: Erlebnisprogramm BIO-Landwirtschaft

Auch die Volksschule Sulzberg Thal besuchte den Bio-Hof Lingenhel für ein Erntedankfest am am 24.04.2017: An mehreren Stationen wurden die Ernten aus dem eigenen Schulgarten und dem Bio-Hof Lingenhel verarbeitet und verkostet. Zum Thema „Kraft der Kräuter“ wurden gemeinsam Frühlingskräuter gesammelt und die Heilkraft dieser erklärt. Die Kräuter wurden anschließend in verschiedenen Stationen zu Kräutersalz, Kräutersuppe und Smoothies weiterverarbeitet. An einer weiteren Station wurde eigenes Brot gebacken. Das Erntedankfest wurde mit einer Hof-Führung und dem gemeinsamen Essen abgerundet.

5.1. Ergebnisse der EnergiedetektivInnen

Die Ergebnisse der systematische Erhebung der Energieverbrauchsdaten in den Schulen sind an dieser Stelle anzuführen.

Es sind pro Schulgebäude zumindest der Strom- und Wärmeverbrauch über ein Jahr bzw. die Projektlaufzeit anzugeben.

(max. 1 A4-Seiten)

Energieverbrauch der Schulen:

Jahr: 2016

Schule 1: NMS/Talenteschule Doren

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 151.180

Stromverbrauch (in kWh/a): 83.250

Anzahl Schüler/innen: 182

Beheizte Grundfläche (in m²): 4.177

Baujahr / Sanierungsjahr: Generalsanierung 2011-13

Schule 2: Volksschule Doren

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 27.586

Stromverbrauch (in kWh/a): 26.440

Anzahl Schüler/innen: 45

Beheizte Grundfläche (in m²): 1.268

Baujahr / Sanierungsjahr: Baujahr 2002-03

Schule 3:Volksschule Sulzberg Thal



Wärmeverbrauch (in kWh/a): 50.292

Stromverbrauch (in kWh/a): 6.875

Anzahl Schüler/innen: 22

Beheizte Grundfläche (in m²): 874

Baujahr / Sanierungsjahr: 1936 / Sanierung 1998

6. Darstellung der Projekterfolge

Bitte geben Sie eine Einschätzung über Wirkungen und Erfolge ab, die durch die Aktivitäten des Klimaschulen-Projektes erreicht werden und erläutern Sie diese bitte gegebenenfalls.

Möglicher Wirkungsbereich	Skala: Schulnoten-System: 1...sehr hohe Wirkung 2...hohe Wirkung 3 mittlere Wirkung 4...geringe Wirkung 5...keine Wirkung					Exemplarische Erläuterung: anhand von Aktivitäten oder Maßnahmen im Rahmen des Klimaschulen-Projekts, die besonders erfolgreich waren (also von denen eine „sehr hohe Wirkung“ (1) oder eine „hohe Wirkung“ (2) erwartet wird).
	1	2	3	4	5	
Nachhaltige Integration und langfristige Verankerung des Themas in den Schulalltag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch Errichtung u. Aufwertung der Schulgärten und die Initiierung erfolgreicher Kooperationen mit regionalen Betrieben langfristige Verankerung der Thematik gesichert; Unterrichtsmaterialien und Methoden zur Integration der Thematik in allen Unterrichtsfächern wurden eingebracht;
Energie- und Klimabewusstsein und Sensibilisierung bei SchülerInnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch erlebnisorientierte und praxisnahe Erarbeitung der Thematik konnten die SchülerInnen auf div. Ebenen erreicht und sensibilisiert werden;
Energie- und Klimabewusstsein und Sensibilisierung bei LehrerInnen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Großes Engagement der beteiligten LehrerInnen, deren Klimabewusstsein durch das Projekt gestärkt werden konnte. Einzelne Lehrpersonen nahmen nicht am Projekt teil (v.a. NMS), diese konnten nur am Rande mit der Thematik erreicht werden.
Energie- und Klimabewusstsein und Sensibilisierung bei Eltern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eltern wurden in einzelnen Projekten stark miteinbezogen (Filmaufführung, Gesunde Jause, Kochen mit regionalen Produkten, Catering bei der Abschlussveranstaltung, Begleitpersonen bei Ausflügen, etc.) und wurden durch die SchülerInnen indirekt sensibilisiert.
Einbindung von Unternehmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch das Projekt „Regionaler Tag“ konnten die regionalen Betriebe vorbildlich eingebunden werden. Insgesamt öffneten 12 Betriebe aus den Gemeinden Doren, Sulzberg und Langen die Türen für die SchülerInnen; intensive Kooperation mit dem Bio-Hof Lingenhel;
Tatsächlicher Umweltbeitrag (Reduktion: von klimarelevanten Emissionen, des Ressourcenverbrauchs, des Energieverbrauchs,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umweltbeitrag wurde durch diverse Maßnahmen geleistet (Baumpflanzaktion, Flurreinigung, Energieeinsparung etc.); Schwerpunkt Bewusstseinsbildung jedoch nur schwer zu quantifizieren;
Bekanntheit der Klima- und Energiemodellregion	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	V.a. bei den teilnehmenden Schulen und Betrieben konnte der Bekanntheitsgrad der Klima- und Energiemodellregion gesteigert werden;



7. Projektplan und allf. Abweichungen, Herausforderungen

Rückschau, Abweichungen in der Projektumsetzung

Verbale Darstellung von Abweichungen gegenüber dem Antrag: neue, abgeänderte oder nicht realisierte Maßnahmen / Aktivitäten im Klimaschulen-Projekt.

(Beachten Sie, dass Änderungen schon während der Projektlaufzeit der Abwicklungsstelle bekannt zu geben sind und eine Freigabe durch diese erforderlich ist)

Inkl. Begründung der Änderungen und Darstellung der entstandenen Kosten

(max. 1 A4-Seite)

Die geplante Abschlussveranstaltung konnte nicht wie geplant an die Veranstaltung „Doren genießt“ am 30. Juni 2017 angegliedert werden, da diese in die Ferienzeit verschoben wurde. Die gemeinsame Abschlussveranstaltung wurde deshalb an einem eigenen Termin umgesetzt. Am sogenannten „Talenteabend“ am 08. Juni 2017 wurden die Aktivitäten und Ergebnisse der Talenteschule Doren einem breiten Publikum im Gemeindesaal präsentiert. Zusätzlich wurde am Vormittag des 09. Juni 2017 ein sogenanntes „KLIMAtinée“ durchgeführt, bei dem alle Schulen beteiligt waren. Neben diversen Programmpunkten (Klimamusical, Percussion-Stück aus Müllinstrumenten, Klimaschützer-Song, Klima-Witze) wurde eine Ausstellung mit diversen Exponaten, Skulpturen, Experimentierkästen etc. geboten. Die KLIMAtinée wurde im Gemeindesaal durchgeführt. Inhaltlich war die geplante Abschlussveranstaltung mit der Einreichung ident, es ändert sich jedoch der Termin bzw. entfiel die Angliederung an eine andere Veranstaltung.

Der Änderung zur Verlegung der Abschlussveranstaltung wurde am 22.03.2017 durch die KPC zugestimmt

Im Laufe des Klimaschulen-Projekts hat sich gezeigt, dass für die Umsetzung der Aktivitäten in der VS Doren mehr Kosten anfallen als in der VS Sulzberg Thal. Dies lag sowohl an den zahlreichen Projekten der VS Doren, als auch an der höheren Schülerzahl. Deshalb wurde ein Teil der geplanten Sachkosten (500,- Euro) von der VS Sulzberg Thal zur VS Doren verschoben.

Der Änderung zur Budgetumschichtung wurde am 14.06.2017 durch die KPC zugestimmt

Die geplanten Aktivitäten im Schulteil konnten umgesetzt werden. Zwei geplante Subprojekte wurden durch inhaltlich gleichwertige Aktivitäten ersetzt.

- „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ in der NMS/Talenteschule Doren: Die Umweltauswirkungen des eigenen Lebensstils wurden nicht, wie im Antrag angeführt, mit dem System der 100 Punkte sondern mit dem Prinzip des ökologischen Fußabdrucks durch die SchülerInnen abgeschätzt und besprochen.
- Die angedachten Foto-/Video-Wettbewerbe wurden in den Schulen nicht umgesetzt. Stattdessen wurden andere kreative Zugänge gewählt, wie die Erarbeitung eines eigenen Klimamusicals, eines Klimaschützer-Songs oder eines Musikstücks aus Müllinstrumenten.

Konkrete Herausforderungen in der Umsetzung:

Welche fördernden Aspekte sind für die Umsetzung besonders relevant?

(Beachten Sie, dass diese Informationen für die Programmgestaltung und Programmabwicklung wichtige Rückmeldungen sind).

(max. 1/2 A4-Seite)

- Das MRM zeichnete sich für die Abwicklung und Auszahlung von Rechnungen und Honoraren verantwortlich und informierte die Schulen über den aktuellen Budgetstand in den einzelnen Arbeitspaketen. Dies wurde von den Lehrpersonen als große Arbeitsentlastung mehrfach angemerkt.



- Die organisatorische und inhaltliche Unterstützung durch das MRM und die klare Strukturierung des Projekts waren für die erfolgreiche Realisierung maßgeblich. Den Schulen muss jedoch auch ein gewisser Freiraum eingeräumt werden, sodass die SchülerInnen und LehrerInnen die Projekte nach ihren Vorstellungen realisieren können. Einzelne Projekte entstanden erst im Laufe des Jahres nach einer intensiveren Auseinandersetzung mit der Thematik. So entstand u.a. der „Regionale Tag“ in der NMS/Talenteschule Doren, der in dieser Form nicht konkret geplant wurde, sich aber zum Vorzeigeprojekt entwickelte.
- Eine gute Zusammenarbeit zwischen den DirektorInnen bzw. LehrerInnen erleichtert die Umsetzung der Projekte und v.a. der Abschlussveranstaltung. Die Abstimmtreffen zwischen den Schulen und die bereits existierende Kooperation zwischen den Schulen in Doren erleichterte v.a. die Planung und Realisierung der gemeinsamen KLIMAtinee. Durch das Klimaschulen-Projekt konnte die Zusammenarbeit weiter gestärkt werden.
- Der Einbezug möglichst vieler Akteure bereits zum Beginn des Projektes ist zu empfehlen. VertreterInnen aus den Gemeinden und der KEM und der Bio-Hof Lingenhel waren bereits in der Antragsphase intensiv miteingebunden und brachten ihre Ideen und Wünsche frühzeitig ein.

Welche **hinderlichen Aspekte** sind für die Umsetzung besonders relevant?

(Beachten Sie, dass diese Informationen für die Programmgestaltung und Programmabwicklung wichtige Rückmeldungen sind).

(max. 1/2 A4-Seite)

- Die inhaltliche und organisatorische Betreuung des Klimaschulen-Projekts nimmt viel Zeit in Anspruch und kann durch das vorgesehene Budget im KEM-Teil nicht abgedeckt werden. Neben der Erstellung der Berichte, der Organisation der Abschlussveranstaltung, der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit und der Vorbereitung und Durchführung der Start-, Zwischen- und Endreflexion, fallen während des Jahres zahlreiche Betreuungsstunden für Fragen und die Koordination des vorhandenen Schulbudgets an. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Schulen ist auf Grund der Budgetknappheit jedoch kaum möglich.
- Die Aufgliederung der Kosten auf Sachkosten, Reisekosten und Honorare in der Planungsphase ist nur schwer möglich und begrenzt den Handlungsspielraum in der Umsetzungsphase. Für ein erfolgreiches Projekt ist, wie bereits angeführt, eine gewisse Schulautonomie in der Projektumsetzung maßgeblich. Enge Vorgaben bei den Ausgaben erschweren jedoch den Spielraum und die erfolgreiche Umsetzung innovativer Projekte und Aktivitäten während des Schuljahres. Auch die Deckelung des Investitionsbudgets ist als hinderlicher Faktor anzuführen.

Erfahrungen und Hinweise

Bitte geben Sie kurz weitere wichtige Erfahrungen und Hinweise an, die für eine allfällige Fortführung des Programms aus Ihrer Sicht (bzw. weiterer Beteiligter im Projekt) wichtig sind.

Geben Sie die detaillierten Erfahrungen zur Umsetzung eines Klimaschulen Projekts in der „Anleitung zur Durchführung erfolgreicher Klimaschulen-Projekte“ an. Diese wird veröffentlicht und soll anderen Klima- und Energie-Modellregionen als Hilfestellung bzw. Wegweiser dienen!

(max. 1 A4-Seite)

Die wichtigsten Erfahrungen und Hinweise für eine allfällige Fortführung des Programms können aus den beiden oben angeführten Punkten (fördernde und hinderliche Aspekte) entnommen werden. Die Erfahrungen und Empfehlungen zur Umsetzung eines Klimaschulen-Projekts wurden in der Anleitung zur Durchführung im Detail erläutert.



9. Fotodokumentation

Eine fotografische Dokumentation der Veranstaltungen und Maßnahmen, gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist..

- 1. als separates Dokument (pdf, max. 5 MB unter Nennung der Geschäftszahl im Dateinamen) sowie ...*
- 2. sind die einzelnen Bilder (jpg, gif, jeweils zwischen 1MB und 2 MB ebenfalls jeweils unter Nennung der Geschäftszahl im Dateinamen) beizulegen.*

Hinweis: *Der Datenumfang des Endberichts (pdf) und weiterer Anhänge soll 10MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff ebenfalls die Geschäftszahl Ihres Klimaschulen-Projekts beinhalten.*

10. Anhang: allf. Poster, Präsentationen, Folder, Elternbriefe, Einladung Abschlussveranstaltung usw.

Bitte schließen Sie diese Produkte Ihrer Aktivitäten hier im Anhang oder elektronisch unter Nennung der Geschäftszahl im Dateinamen an, falls es sich um eine gesonderte Datei handelt!